

## Afrikanische Schweinepest in Westpolen:

Seit der ersten offiziellen Bestätigung der ASP im Schwarzwildbestand in Westpolen am 14.11.2019, sind bis heute mindestens 280 Stück Schwarzwild positiv auf den Virus getestet worden. Allein in den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 wurden 160 Ausbrüche im Wildschweinbestand gemeldet (Vgl. Tabelle 1).

Die Lage in Westpolen hat sich noch nicht beruhigt. Allerdings konzentrieren sich die ASP-Ausbrüche auf den östlichen Teil des **Verwaltungsbezirks Lebus** und den angrenzenden **Verwaltungsbezirk Großpolen**. In diesem Bereich sind im November 2019 auch die ersten infizierten und verendeten Wildschweine gefunden worden (Vgl. Abbildung 1). Der Abbildung 2 kann man entnehmen, dass es sich bei den Grenznahem Fällen bisher um sehr gestreute „Einzelfälle“ handelt.

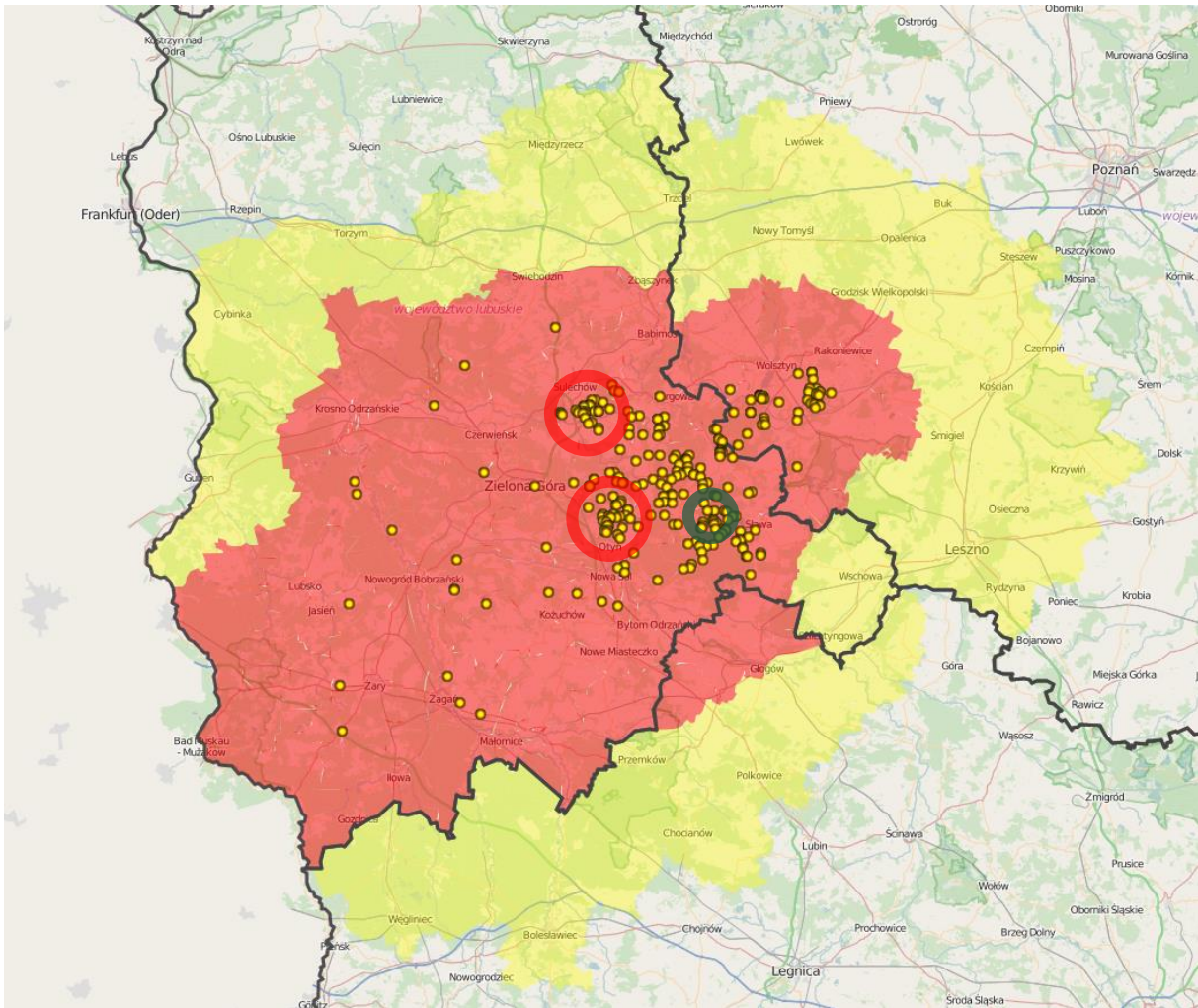
Nachdem Ende November auch im **Verwaltungsbezirk Niederschlesien** zwei Wildschweine positiv auf die ASP getestet wurden, sind bis heute dort keine weiteren Wildschweine gefunden worden.

Weiterhin wurde das gefährdete Gebiet in Westpolen mit dem Durchführungsbeschluss (EU) 2020/220 erweitert. Das gefährdete Gebiet (Part II: ASP nur im SW-Bestand; Vgl. Abb. 1) reicht nun unmittelbar bis an die deutsche Grenze zu Sachsen und zu Brandenburg. Insgesamt wurden in Polen seit dem 01.01.2020 schon mehr als 900 ASP-positive Wildschweine gefunden oder erlegt. Bisher sind allerdings noch keine Hausschweinehaltungen betroffen. Zum Vergleich: Im Jahr 2019 meldeten die polnischen Behörden 2.468 Ausbrüche der ASP bei Wildschweinen und 48 bei Hausschweinen (2018: 2.438 WS & 109 HS).

**Tabelle 1: Anzahl der ASP-positiven Funde in den Jahren 2019 (seit 14.11.19) und in 2020 (bis 27.02.20)**

	Verwaltungsbezirk Lebus	Verwaltungsbezirk Großpolen	Verwaltungsbezirk Niederschlesien
2019	95	23	2
2020	140	20	0
Verwaltungsbezirke Gesamt	<b>235</b>	<b>43</b>	<b>2</b>
Westpolen Gesamt	<b><u>280</u></b>		

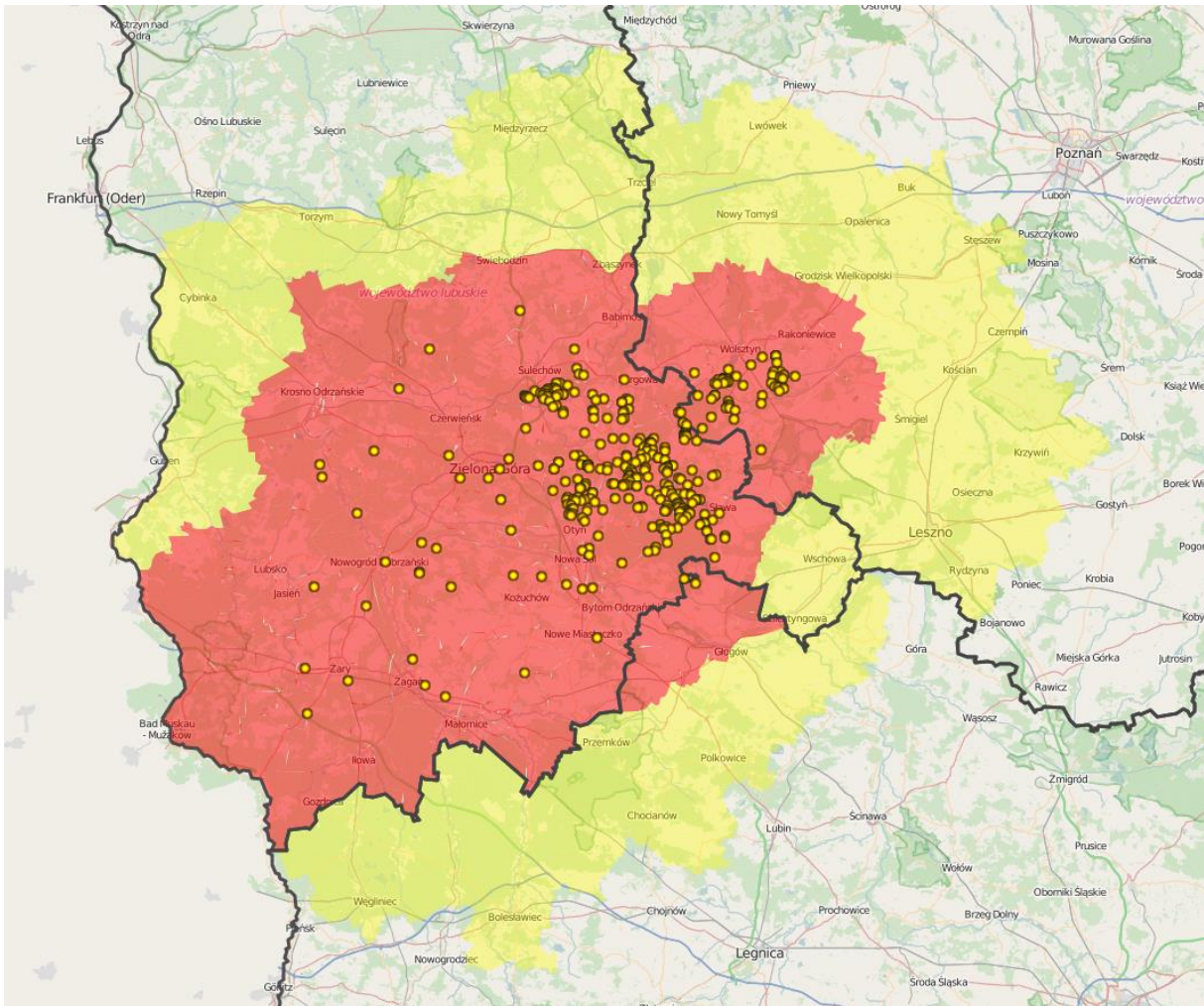
Quelle: Eigene Darstellung und Zählung nach <https://bip.wetgiw.gov.pl/asf/mapa/>



**Abbildung 1: ASP-positive Wildschweinfunde vom 01.01.2020 bis 27.02.2020;**  
 gelb = Part I: Es besteht ein Risiko, dass die ASP eingeschleppt wird; rot= Part II: ASP nur  
 im SW-Bestand

**Erklärung zu Abbildung 1:**

Grün eingekreist ist das Gebiet um die Erstfunde vom 14.11 bis 17.11.2019. Dort befindet sich auch einer der drei Hotspots der ASP im Verwaltungsbezirk Lebus. Die beiden anderen Gebiete mit auffällig vielen Funden (rot eingekreist) sind jeweils über 60 Kilometer von der deutsch-polnischen Grenze entfernt.



**Abbildung 2: Alle ASP-positiven Wildschweine seit dem 14.11.2019 bis 27.02.2020**

### **Afrikanische Schweinepest in Belgien:**

Belgien hatte seit dem 01.01.2020 erst einen Fall von Afrikanischer Schweinepest im Wildschweinbestand. Am 07.01.2020 wurde ein Stark verwester Kadaver gefunden und positiv auf den Virus getestet. In Belgien hat seit der ersten Bestätigung der ASP am 13.09.2018 mittlerweile 831 ASP-Fälle im Schwarzwildbestand gemeldet.

Die Lage in Belgien hat sich entspannt. Denn seit Juli 2019 werden nur noch vereinzelt und im Abstand von zwei bis drei Wochen positive Wildschweinkadaver gefunden.